



FÜR EIN SOZIALES GONSENHEIM



Die SPD in Gonsenheim hat sich im eigenen Wahlprogramm für die kommenden fünf Jahre deutlich für die Stärkung und Verbesserung der Lebensqualität in Gonsenheim eingesetzt. Ein soziales Gonsenheim ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern aller Generationen, gemeinsam und zufrieden in unserem schönen Stadtteil zu leben.

Als am Freitagnachmittag die dritte Gesprächsrunde der Gonsenheimer Vereine und Organisationen in den Räumlichkeiten der Baseballer der Mainz Athletics beendet war, konnte man einigen der anwesenden Personen eine Überraschung spürbar anmerken. „Gonsenheim hat ganz schön viel zu bieten“, raunt ein junger Familienvater. „Aber vieles weiß und kennt man gar nicht“.

Die SPD Gonsenheim hatte zur Veranstaltung „Familienfreundliches Gonsenheim“ eingeladen. Eine Veranstaltung, die sich vor allem an Neubürgerinnen und Neubürger richten sollte, aber

die Resonanz zeigte durchaus, dass sich auch „alteingesessene“ Gonsenheimer für die zahlreichen Aktivitäten der Vereine in Gonsenheim interessierten. Neben den Sportvereinen des SV Gonsenheim, des HC Gonsenheim und der TGM Gonsenheim hatten sich die großen Kirchen und Vertreterinnen der zahlreichen Kinderbetreuungsangebote zusammengefunden und über ihre Arbeit berichtet. „Wir freuen uns besonders, dass die Vereine die Veranstaltung auch genutzt haben, um sich untereinander zu vernetzen, denn oftmals wissen die Organisationen gar nicht, was die andere tut“, skiz-

ziert Christine Zimmer, Ortsvorsteherkandidatin der Gonsenheimer SPD, den Erfolg der Veranstaltung. „Wie so oft zeigt sich, dass das Rad nicht immer neu erfunden werden muss. Unser Stadtteil hat eine Menge zu bieten und wir wollen dabei helfen, die Angebote bekannter zu machen und die Vernetzung der Vereine zu erhöhen“ ergänzt Martin Kinzelbach, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD im Mainzer Stadtrat und Fraktionssprecher im Ortsbeirat. „So kann es auch gelingen, Probleme der Vereine gemeinsam zu lösen. Auch dies ist Aufgabe der Politik vor Ort“.

Klartext

Unser Gleisberg in neuer Pracht



Wenn ich gefragt werde, was mich an Kommunalpolitik so begeistert, dann erzähle ich gerne von den kleinen Erfolgen, die sich auf Stadtteilebene erzielen lassen. Eine Erhöhung der Sicherheit auf dem Schulweg, ein neuer Briefkasten zur Sicherstellung der Versorgung der Anwohnerinnen und Anwohner. Es sind die kleinen Dinge, die die Lebensqualität direkt vor Ort positiv beeinflussen. Doch manchmal gibt es auch große Erfolge: Ohne Zweifel ist das neueröffnete Gleisbergzentrum ein großer Erfolg für Gonsenheim und die Gonsenheimer SPD. Jahrzehntelang kämpften Genossinnen und Genossen wie unser ehemaliger Ortsvorsteher Bernhard Breit und Stadtrat und MAG-Aufsichtsrat Martin Kinzelbach um die Aufwertung dieses Geländes gegen zahlreiche Widerstände, insbesondere aus dem konservativen Lager. Immer wieder wurde durch die SPD versucht, einen gemeinsamen Lösungsweg zu finden, jetzt hat es endlich geklappt. Nun, mehr als 100 Tage nach der Neueröffnung im Dezember 2013, können wir deshalb mit Stolz auf das Erreichte blicken und feststellen, dass es in unserem Gonsenheim wieder ein Stück lebenswerter geworden ist. Attraktive Nahversorgungsangebote gehören zur Lebensqualität genauso dazu wie gute Bildungs- und Freizeitangebote.

Es grüßt herzlich
Ihre Christine Zimmer



Mit Herzblut für Mainz!

Dr. med. Eckart Lensch ist der Spitzenkandidat der Mainzer SPD für die Stadtratswahl am 25. Mai. Gemeinsam mit den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD steht er dafür, dass es in Mainz sozial gerecht, wirtschaftlich erfolgreich und ökologisch vernünftig zugeht. Hier erläutert Eckart Lensch die Ziele der Mainzer SPD für die kommenden fünf Jahre im Stadtrat:

Mainz ist eine Stadt im Aufbruch. Vieles geht voran. Mainz steht nicht still. Wir geben der Entwicklung eine klare Richtung. Unser Mainz soll eine Stadt sein, in der es sozial gerecht für alle Generationen zugeht. Wir wollen, dass



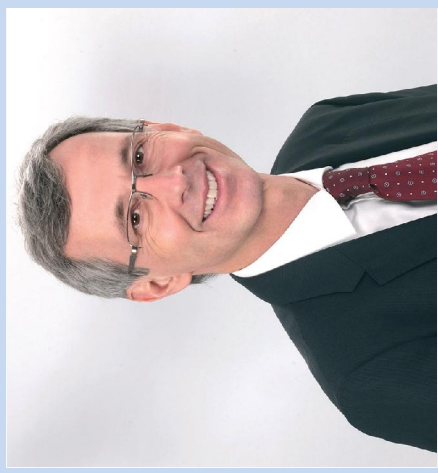
v.L. Dr. Las Kützing, Martina Kracht, der Spitzenkandidat der Mainzer SPD Dr. Eckart Lensch, Sissi Westrich und Martin Kinzelbach

auch Ausdruck des Respekts vor der Leistung der älteren Generation. Mainz bleibt bunt und lebendig. Wir haben die Zukunft des KUZ gesichert. Mainz ist attraktiv und wächst. Wir haben deshalb ein neues Wohnquartier am Zollhafen möglich gemacht. Mit dem Ausbau der Mainzelbahn stärken wir den öffentlichen Nahverkehr und denken dabei an unsere Umwelt. Wir



Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit Eckart Lensch

PORTRAIT: DR. MED. ECKART LENSCH

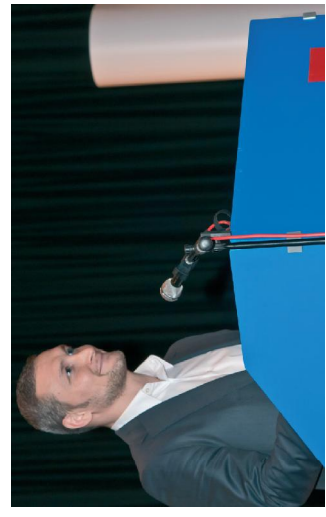


Der 54-jährige Arzt arbeitet als Neurologe in einem Wiesbadener Krankenhaus. Gemeinsam mit seiner Frau lebt der Vater zweier erwachsener Söhne in der Mainzer Oberstadt. Dort gehörte er sieben Jahre lang dem Orts-

beirat an. 2009 wurde Eckart Lensch in den Stadtrat gewählt, 2012 bestimmte ihn die SPD-Fraktion zu ihrem Vorsitzenden. Besonders wichtig ist Eckart Lensch der Kampf gegen den Fluglärm, der Mainz belastet.



Baris Baglan – Ein starkes Stück Mainz kandidiert für den Stadtrat



Der als sportliche Leiter und Meistertrainer des Mainzer Ringervereins ASV Mainz 88 bekannte Baris Baglan kandidiert auf der Liste der SPD für den Mainzer Stadtrat.

„Mainz ist meine Stadt, seit meiner jüngsten Kindheit lebe ich bin ich zu Hause, hier fühle ich mich wohl!“ Und für seine Heimatstadt möchte sich der 39-jährige, glücklich verheiratete Vater von zwei Töchtern im Mainzer Stadtrat einsetzen: „Ich möchte dieser Stadt, die mir viel in meinem Leben ermöglicht hat, durch

Als überzeugter Teamplayer freue ich mich, als unabhängiger Kandidat für die SPD zur Stadtratswahl antreten zu dürfen“ er-

Europa für Mainz – Mainz für Europa

Am 25. Mai findet nicht nur die Kommunalwahl statt. Am 25. Mai bestimmen die Bürgerinnen und Bürger der EU auch über das Europäische Parlament. Spitzenkandidat der Sozialdemokraten in Europa ist der Deutsche Mar-

ist: zu bürokratisch, zu undemokratisch und zu unsozial.“ Europa sei die Antwort auf den Irrsinn der Kriege unter Nachbarn: „Das dürfen wir nie vergessen.“ Doch heute müsse Europa noch etwas anderes leisten: „Europa muss als Gemeinschaft handeln, weil kein Staat allein unsere sozialen Werte gegen eine hemmungslose Globalisierung verteidigen kann.“ Auch als europäischer Spitzenpolitiker kümmert sich Martin Schulz um Themen vor Ort. In Mainz zum Beispiel informierte er sich über die Fluglärmbelastung. „Nur gemeinsam ist man erfolgreich“, sagt er. „Nur miteinander und mit einem fairen Interessenausgleich gelingt Europa. Und kann sich eine gute Zukunft bauen – im Interesse aller, nicht nur einiger weniger.“



v.L. Eckart Lensch, Ursula Bayer, Gerhard Strohkötter, Martin Schulz, Michael Ebling und Ralf Kehrein in der Mainzer Oberstadt

Am 25. Mai SPD wählen!

Beider Kommunalwahl haben Sie so viele Stimmen, wie es Sitze im Stadtrat (60) bzw. im Ortsbeirat (13) gibt. Kreuzen Sie zuerst die Liste der SPD an, damit Sie keine Stimme verschenken! Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Kandidatinnen und Kandidaten Ihres Vertrauens mit Personensimmen (bis zu drei pro Person) hervorzuheben. Bei der Ortsvorsteherwahl haben Sie eine Stimme. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält. Ist dies im ersten Wahlgang nicht der Fall, geht es 14 Tage später in eine Stichwahl.

Falls es Ihnen nicht möglich sein sollte, am 25. Mai im Wahllokal zu wählen, so haben Sie die Möglichkeit von der Briefwahl Gebrauch zu machen. Nutzen Sie Ihre Wahlberechtigungskarte per Post oder das Online-Formular unter www.mainz.de

Die Öffnungszeiten des Wahlbüros im Rathaus sind:
Mo, Mi, 8.00 – 18.00 Uhr
Di, Do 8.00 – 16.00 Uhr
Fr 8.00 – 13.00 Uhr
Bitte den Personalausweis oder die Wahlbenachrichtigungskarte nicht vergessen!

Unsere Ortsbeiratskandidaten



1 | Christine Zimmer
51 Jahre
kaufm. Angestellte



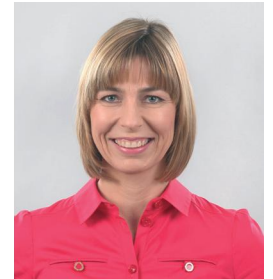
2 | Martin Kinzelbach
37 Jahre
Verlagskaufmann



3 | Barbara Reinert-Benedyczuk
36 Jahre
Juristin



4 | Jens Carstensen
61 Jahre
Dipl. Ing der Raum- und Umweltplanung



5 | Nina Kasper
44 Jahre
Juristin

In Kürze

Ärztliche Versorgung auf dem Prüfstand

In vielen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern wurde die ärztliche Versorgung im Stadtteil hinterfragt. Auf Anfrage der SPD im Ortsbeirat teilte die Verwaltung nun mit, stadtteilbezogene Daten seien nicht verfügbar und die Zuständigkeit für die Sicherstellung der Versorgung obliege der Kassenärztlichen Vereinigung. Mit einem Brief wurde diese nun um Mitteilung gebeten, wie die ärztliche Versorgung in Gonsenheim eingeschätzt wird. Über die Ergebnisse werden wir berichten.

4 + 2 bleibt Position der Gonsenheimer SPD

Der Ausbau der A 643 auf Höhe des Mainzer Sandes wird immer wieder diskutiert. Die Gonsenheimer SPD setzt sich unverändert für eine flächenschonende Ausbauvariante nach dem Konzept 4+2 ein. Besonders wichtig ist die Sicherstellung eines angemessenen Lärmschutzes.



6 | Ralf Claus
29 Jahre
Realschullehrer



7 | Ulrike Beckmann-Schneider
54 Jahre
Diplom-Bibliothekarin



8 | Thomas Kuhn
44 Jahre
Erzieher



9 | Karin von der Groeben
69 Jahre
Journalistin



10 | Hermann Kohler
61 Jahre
kaufm. Angestellter



11 | Heide Kohler
61 Jahre
Kinderkrankenschwester in Frührente



12 | Sascha Schwalb
28 Jahre
Kommunalberater



13 | Dominik Hoffmann
30 Jahre
Rechtsanwalt

Für den Stadtrat



3 | Martin Kinzelbach
37 Jahre
Verlagskaufmann



16 | Christine Zimmer
51 Jahre
kaufm. Angestellte



32 | Barbara Reinert-Benedyczuk
36 Jahre
Juristin



47 | Ralf Claus
29 Jahre
Realschullehrer

Impressum/Kontakt:

Herausgegeben von der SPD Gonsenheim
Hermann Kohler
Ortsvereinsvorsitzender
Gerhard-Hauptmann-Straße 15
55124 Mainz (v.i.S.d.P.)
Redaktionsteam:
Barbara Reinert-Benedyczuk,
Dominik Hoffmann,
Martin Kinzelbach